



# **Qualitätsbericht der IKK gesund plus**

nach § 137f Abs. 4 Satz 2 SGB V

**für das Behandlungsprogramm  
IKK*promed* Koronare Herzkrankheit**

**Kalenderjahr 2016**

# Inhalt

<b>PRÄAMBEL .....</b>	<b>3</b>
<b>GRUNDLAGEN .....</b>	<b>4</b>
<b>IKK<i>promed</i>-Teilnehmer zum 31.12.2016 .....</b>	<b>5</b>
<b>Altersverteilung der IKK<i>promed</i>-Teilnehmer.....</b>	<b>5</b>
<b>QUALITÄTSSICHERUNGSMAßNAHMEN INKL. INDIKATOREN UND ZIELERREICHUNG.....</b>	<b>6</b>
<b>Ziel 1: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte.....</b>	<b>7</b>
<b>Ziel 2: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten.....</b>	<b>8</b>
<b>Ziel 3: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer .....</b>	<b>9</b>
<b>Ziel 4: Wahrnehmung empfohlener Schulungen .....</b>	<b>10</b>
<b>Weitere berichtsrelevante Aussagen .....</b>	<b>11</b>
<b>WEITERE INFORMATIONEN .....</b>	<b>12</b>

## Präambel

Zur strukturierten Betreuung chronisch Erkrankter bietet die **IKK gesund plus** für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) unter dem Namen *IKKpromed* an. Die *IKKpromed*-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte nach dem besten Stand der Wissenschaft.

Für die Durchführung von *IKKpromed* hat die **IKK gesund plus** Verträge mit Ärzten, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen geschlossen. In den Verträgen sind Ziele und Maßnahmen zur Qualitätssicherung vereinbart.

## Grundlagen

Der vorliegende Bericht gemäß § 137f Absatz 4 Satz 2 des Sozialgesetzbuches 5 stellt auf der Grundlage der DMP-Anforderungen-Richtlinie die von der **IKK gesund plus** durchgeführten versichertenbezogenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung von *IKKpromed* in den folgenden Regionen dar:

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein
- Rheinland-Pfalz
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Thüringen
- Westfalen-Lippe

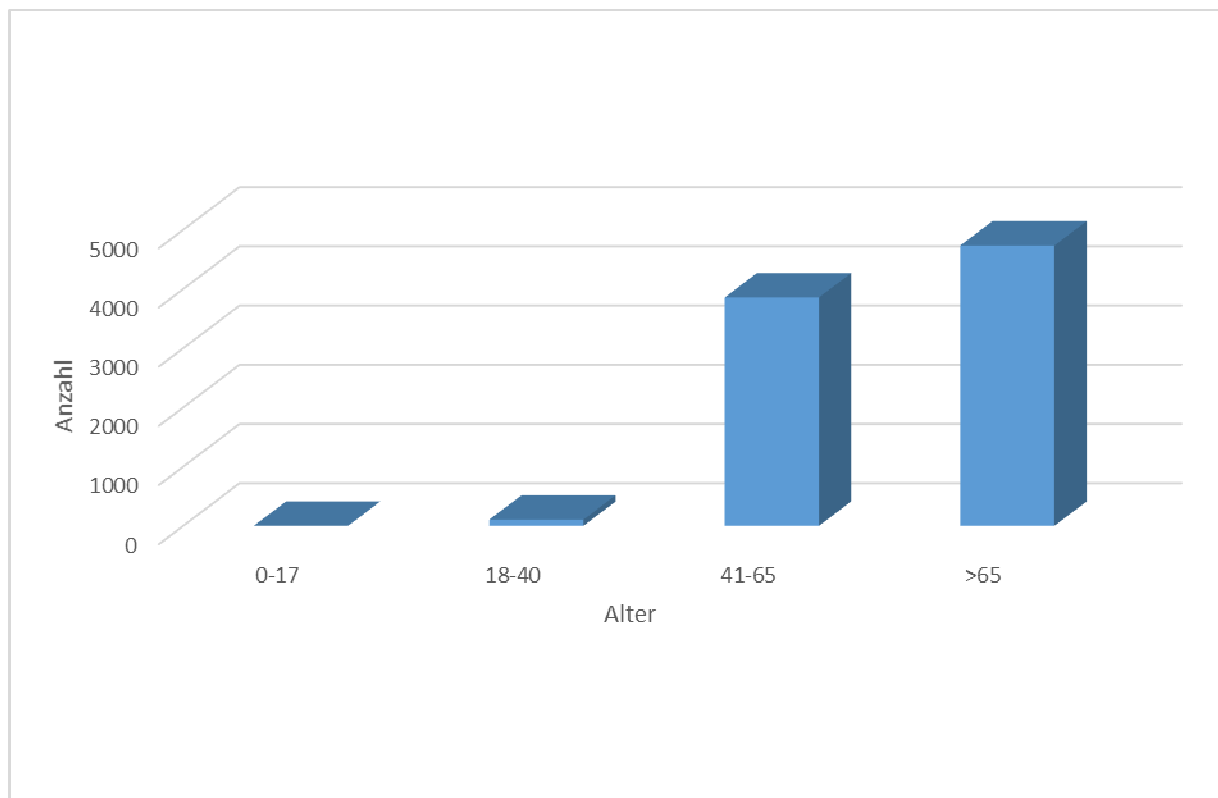
Regionen mit weniger als zehn DMP-Teilnehmern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen generell nicht aufgeführt. Das betrifft die Regionen:

- Hamburg
- Hessen
- Saarland
- Schleswig-Holstein

## IKKpromed-Teilnehmer zum 31.12.2016

Region	Anzahl
Baden-Württemberg	11
Bayern	16
Berlin	22
Brandenburg	41
Bremen	529
Hamburg	6
Hessen	7
Mecklenburg-Vorpommern	29
Niedersachsen	302
Nordrhein	24
Rheinland-Pfalz	11
Saarland	2
Sachsen	24
Sachsen-Anhalt	6.870
Schleswig-Holstein	7
Thüringen	35
Westfalen-Lippe	24
<b>Gesamt</b>	<b>7.960</b>

## Altersverteilung der IKKpromed-Teilnehmer



## **Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung**

Bei erstmaliger Einschreibung erhalten Versicherte zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information eine ausführliche Indikationsbroschüre, die grundlegende aktuelle Informationen zur Indikation Koronare Herzkrankheit enthält.

Die weitere Qualitätssicherung wird vorrangig über eine individuelle, anlassbezogene Kommunikation mit den Versicherten geleistet, primär durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, durch Remindersysteme, ggf. kann ein persönliches Telefonat oder ein Gespräch mit dem dafür einschlägig geschulten Mitarbeiter der Krankenkasse stattfinden.

## Ziel 1: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Für Versicherte mit einer Koronaren Herzerkrankung ist der Bluthochdruck im verstärkten Fokus der qualitätssichernden Maßnahmen. Versicherte mit erhöhten Blutdruckwerten oder einer Hypertonie (Bluthochdruck) als Begleiterkrankung erhalten Informationen über die Problematik einer Hypertonie und Einflussmöglichkeiten darauf.

QS-Maßnahme: Es werden maximal jährlich ein Informationsbrief und die Broschüre „Risikofaktor Bluthochdruck“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK-promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	2
Bayern	5
Berlin	4
Brandenburg	7
Bremen	152
Mecklenburg-Vorpommern	5
Niedersachsen	123
Nordrhein	8
Rheinland-Pfalz	1
Sachsen	12
Sachsen-Anhalt	1.988
Thüringen	15
Westfalen-Lippe	6
<b>Gesamt</b>	<b>2.328</b>

## Ziel 2: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten ist ein wichtiges Qualitätsziel, um eine kontinuierliche strukturierte Behandlung gewährleisten zu können. Deshalb erhalten die Versicherten Informationen über das Programm, die Bedeutung aktiver Teilnahme und regelmäßiger Arzt-Besuche, wenn innerhalb der vorgesehenen Frist keine gültige Folgedokumentation vorliegt.

QS-Indikator: Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem quartalsweisen bzw. halbjährlichen Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten.

Zielwert: Im Mittel 90 Prozent über die gesamte Programmlaufzeit.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK <i>promed</i> -Teilnehmer	Zielerreichungsquote im Berichtszeitraum in Prozent
Baden-Württemberg	2	93,18
Bayern	3	95,83
Berlin	6	96,03
Brandenburg	10	94,16
Bremen	128	93,28
Mecklenburg-Vorpommern	4	95,18
Niedersachsen	68	94,04
Nordrhein	3	101,19
Rheinland-Pfalz	3	82,97
Sachsen	8	88,29
Sachsen-Anhalt	905	95,28
Thüringen	17	93,96
Westfalen-Lippe	8	91,66
<b>Gesamt:</b>	<b>1.165</b>	



### Ziel 3: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer

Rauchen hat einen erheblichen Einfluss auf den Gesundheitszustand von Versicherten, die an einer Koronaren Herzkrankheit erkrankt sind. Der Aufklärung kommt im Rahmen der Qualitätssicherung deshalb eine besondere Bedeutung zu. Dazu zählt auch die Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung, die bei dokumentiertem Wunsch des Versicherten zur Verfügung gestellt werden.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief mit Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK-promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	0
Berlin	2
Brandenburg	0
Bremen	13
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	6
Nordrhein	1
Rheinland-Pfalz	0
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	74
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	0
<b>Gesamt</b>	<b>96</b>

#### **Ziel 4: Wahrnehmung empfohlener Schulungen**

Patientenschulungen unterstützen die Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Im Rahmen von *IKKpromed* werden spezielle Schulungsprogramme für Hypertonie bzw. korrelierende Erkrankungen, wie Diabetes mellitus, angeboten. Die Teilnahme an vom Arzt empfohlenen Schulungen ist wesentlicher Bestandteil des DMP.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief mit Inhalten über die Wichtigkeit der Teilnahme an Schulungen versandt.

<b>Region</b>	<b>Anzahl der mit Informationen versorgten <i>IKKpromed</i>-Teilnehmer</b>
Baden-Württemberg	1
Bayern	0
Berlin	0
Brandenburg	3
Bremen	3
Mecklenburg-Vorpommern	1
Niedersachsen	3
Nordrhein	1
Rheinland-Pfalz	2
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	113
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	0
<b>Gesamt</b>	<b>127</b>

## Weitere berichtsrelevante Aussagen

### Beendigung der Teilnahme von Versicherten an IKKpromed

Region	Anzahl der IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	3
Bayern	1
Berlin	4
Brandenburg	4
Bremen	60
Mecklenburg-Vorpommern	5
Niedersachsen	26
Nordrhein	1
Rheinland-Pfalz	1
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	440
Thüringen	6
Westfalen-Lippe	4
<b>Gesamt</b>	<b>556</b>

### Darstellung nach Beendigungsgründen

Grund der Beendigung	Anzahl
Tod	185
Ende der Mitgliedschaft bei der Krankenkasse	35
Beendigung der Teilnahme durch den Versicherten	27
Fehlende aktive Teilnahme des Versicherten	211
Sonstige Gründe (z.B. medizinische Voraussetzungen nicht mehr gegeben)	98

## Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der **IKK gesund plus** erhalten die Versicherten unter <http://www.ikk-gesundplus.de>

Das *IKKpromed*-Team erreichen die Versicherten außerdem per:

Post:               IKK gesund plus  
                      Servicestelle Ärzte  
                      *IKKpromed* Team  
                      39092 Magdeburg

E-Mail:             [IKKpromed@ikk-gesundplus.de](mailto:IKKpromed@ikk-gesundplus.de)

Telefon:            0391/2806-4240

Telefax:            0391/2806-4249